



Mariella

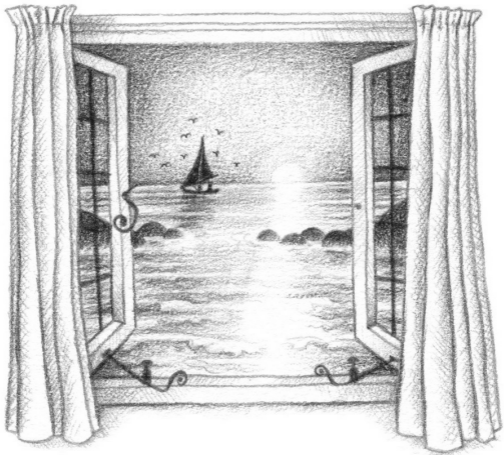
Meermädchen

Meeresreich in Not

Sue Mongredien



 Loewe



Oma runzelte die Stirn. „Das Wasser ist wirklich ziemlich hoch“, stimmte sie zu. „Betti von nebenan hat mir erzählt, dass es weiter unten an der Küste Überschwemmungen gegeben hat. Um diese Jahreszeit passiert das normalerweise nicht.“

„Überschwemmungen?“, fragte Mariella unruhig.

„Ja“, meinte Oma. Auch sie blickte einen Moment lang besorgt drein, während sie die Wellen beobachtete. Dann legte sie ihrer Enkelin eine Hand auf die Schulter. „Wir sind völlig sicher“, beruhigte sie Mariella. „Das Haus liegt viel zu hoch, um überflutet zu werden. Du kannst mir glauben, hier wird uns so schnell nichts wegspülen!“

„Deine Oma hat recht“, pflichtete Mariellas Papa bei. „Dieses Haus steht hier schon seit über hundert Jahren. Es hat schon so manches Hochwasser kommen und gehen sehen.“

„Wie auch immer“, sagte Mariellas



Mama und zog die Vorhänge zu. „Für dich ist jetzt Schlafenszeit, Mariella Meerbusch. Ab mit dir in die Koje!“

Mariella schlüpfte wieder ins Bett und verkroch sich unter der Decke. Mama, Papa und Oma gaben ihr alle noch einen Gutenachtkuss und verließen dann das Zimmer. Oma warf ihr von der Schwelle noch eine Kusshand zu. Sie löschte das Licht und schloss dann behutsam die Tür.

Sowie sie allein war, streckte Mariella ihre Hand nach dem Nachttisch neben dem Bett aus. Mit klopfendem Herzen tastete sie, bis ihre Finger an einen glatten, kühlen Gegenstand stießen. Da war es! Das Stück Muschelhorn, das an einer silbernen Kette hing. Es war ein Geschenk ihrer Oma,

das sie Mariella am Tag ihrer Ankunft gegeben hatte. Aber es war nicht einfach nur irgendeine hübsche Muschelscherbe. Oh nein! Das hier war eine verzauberte Muschel! Und gleich in der ersten Nacht hatte sie Mariella in ein wunderbares Unterwasser-Abenteuer entführt.

Sie konnte noch immer kaum glauben, was sie alles erlebt hatte – es war einfach so fantastisch und magisch gewesen. Allein der Gedanke, dass sie sich



tatsächlich in eine kleine Nixe verwandelt hatte! Anstelle von Beinen hatte sie einen eleganten Fischeschwanz gehabt, der herrlich schillerte. Und sie hatte Königin Luna und die anderen Meermädchen im Unterwasserpalast der Meereskönigin getroffen. Dort hatte Mariella die Wahrheit über ihr besonderes Muschelstück erfahren. Doch das Aufregendste war, dass sie eine *verzauberte* Meerjungfrau war. Wie auch ihre Großmutter, stammte sie eigentlich von einer alten Nixenfamilie ab.

Seit ihrem Abenteuer waren nun allerdings schon zwei Nächte vergangen, in denen nichts passiert war. Machte sie vielleicht etwas falsch? Hatte

